

30. August 2023

Postulat

von Michele Romagnolo (SVP)
und Samuel Balsiger (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie umgehend die offene Drogenszene in der Bäckeranlage polizeilich aufgelöst und die Drogensüchtigen betreut werden können, damit kein zweiter «Platzspitz» entstehen kann.

Wir müssen dafür sorgen, dass Zürich nicht nochmals einen solchen Albtraum erleben muss. Daher sollte der Stadtrat umgehend Massnahmen ergreifen:

1. Die Stadtpolizei anweisen, alle Drogenkonsumenten rigoros wegzuweisen und ihnen ein Rayonverbot zu erteilen.
2. Die Betäubungsmittel-Fahndung der Stadtpolizei muss die Bäckeranlage zu einem Schwerpunkt machen. Im Umfeld der Bäckeranlage soll es eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Drogen geben.
3. Die Kontakt- und Anlaufstelle sowie andere sozialen Einrichtungen sollen gezielt auf die Drogenkonsumenten der Bäckeranlage zugehen und sie nach der Wegweisung adäquat betreuen.

Begründung

Mit dem Postulat 2023/168 griff die SVP das Crack-Problem in Zürich bereits im März 2023 auf. Die SVP forderte damals den Stadtrat auf, die Ausbreitung von Crack mit allen Mitteln zu verhindern. Dies hat der Stadtrat offensichtlich nicht gemacht. Mit der schriftlichen Anfrage 2023/401 will die SVP deshalb wissen, warum der Stadtrat untätig blieb und so eine offene Drogenszene ermöglichte.

Nach dem Platzspitz hat Zürich nun wieder eine offene Drogenszene. Diesmal wird vor allem Crack konsumiert. Die Szene ist momentan noch nicht so gross, wie damals auf dem Platzspitz. Aber sie wächst rasant. Die Auswüchse der Platzspitz- und Letten-Drogenszene sind uns allen bekannt.

